

Von: Uwe Gaiser <Uwe.Gaiser@oppenau.de>

Datum: 28. Dezember 2022 um 17:19:28 MEZ

An: "Dr. Guenter Loeffelmann" <guenter.loeffelmann@promintam.com>

Kopie:

Betreff: AW: Offener Brief an Bürgermeister Gaiser

Guten Tag Herr Löffelmann,
Sie haben Recht, einen solchen Brief an Heiligabend zu verschicken, ist tatsächlich unpassend. Die Sorge um die Bürgerinitiative (BI) muss Ihnen wirklich schlaflose Nächte bereiten, wenn Sie sich zu einem solchen Schritt gezwungen sehen. Es würde mir schrecklich leidtun, wenn ich Sie dazu veranlasst hätte. Allerdings frage ich mich auch, wie Sie wohl reagiert hätten, wenn ich das Gleiche getan hätte. Wie dem auch sei, Weihnachten ist vorbei und die Welt dreht sich immer noch.

Doch nun zu Ihrem Anliegen bzw. Ihren Forderungen. Dafür möchte ich zuerst einmal den Sachverhalt schildern, der zu der jetzigen Situation geführt hat. Ich habe in der Sitzung des Gemeinderates im Dezember im Rahmen der Bekanntmachungen (auf Wunsch einer Mehrheit der Gemeinderäte) eine Stellungnahme zu Ereignissen, die sich in einem Geschäft in Oppenau zugetragen haben, abgegeben. Da die Geschäftsinhaberin unter der Situation sehr gelitten hat, hat sie sich an mich und auch an verschiedene Gemeinderäte gewendet. Ich habe daraufhin im Gemeinderat die Situation als bedrohlich für die Geschäftsinhaberin geschildert, zumal indirekt mit Schlechtbewertungen im Internet gedroht wurde (man würde von einer Schlechtbewertung absehen) und gesagt, dass damit Grenzen überschritten wurden, die mit einer sachlichen Auseinandersetzung nichts zu tun haben. Das sehe ich immer noch so. Ich habe keine Namen genannt und es konnte auch nicht zwangsläufig auf eine Person geschlossen werden, was man daran sieht, dass ich nach der Sitzung mehrfach gefragt wurde, wer es denn gewesen wäre. Insbesondere der Pressevertreter konnte diese Rückschlüsse nicht ziehen. Ich habe von zwei Personen aus dem Umfeld der BI geredet und habe im weiteren Verlauf der Sitzung, auf Nachfrage einer Gemeinderätin ausdrücklich bestätigt, dass das keine Aktion der BI war. Und dass eine der Personen gar nicht zum Umfeld der BI gerechnet werden kann, macht Schlussfolgerungen auf einzelne Personen noch schwieriger. Ihre Folgerung ist also falsch.

Sie sehen, ich habe die BI in keiner Weise in meine Stellungnahme einbezogen. Insofern frage ich mich schon, wie Sie Ihre Forderungen begründen wollen. Wenn Sie sich an der „reißerischen“ Aufmachung des Presseartikels stören, dann sollten Sie sich an die Presse wenden. Wenn die Aufmachung der Presseartikel in meinem Einflussbereich liegen würde, dann wären in den letzten Monaten einige der Leserbriefe von Mitgliedern der BI nicht abgedruckt worden. Dazu später noch eine kleine Anmerkung. Soweit ich informiert bin, haben Sie schon ähnliche Erfahrungen mit dem erschienen Artikel nach einem Pressegespräch gemacht, das Sie und andere Mitglieder der BI bei der ARZ geführt haben. Oder täusche ich mich und Sie wollten bewusst und wiederholt falsche Informationen und falsche Zusammenhänge anlässlich des Pressegesprächs in der Öffentlichkeit verbreiten?

Ich verbitte mir außerdem und in aller Deutlichkeit Ihre Anschuldigungen und Unterstellungen, ich würde z.B. die BI „diskreditieren“ und eine „Retourkutsche“ erteilen und all die anderen Vorwürfe, die Sie in Ihrem „offenen Brief“ erheben. Ich habe auch keine Pressemitteilung herausgegeben, wie Sie schreiben. Ich habe die Ereignisse nicht in Gang

gesetzt und deshalb lasse ich mich von Ihnen auch nicht in die Rolle des Täters drängen, denn das ist es, was Sie gerade versuchen, die Umkehr der Täter- und Opferrolle. Ich bin nun wirklich schon oft genug von Mitgliedern der BI in Leserbriefen, Pressegesprächen und mündlich (was mir wiederholt zugetragen wurde) diffamiert worden, indem Halbwahrheiten, Unwahrheiten und falsche Zusammenhänge verbreitet und mit meiner Person in Verbindung gebracht wurden. Ein Blick auf Ihre Homepage spricht eine deutliche Sprache. Das geht doch inzwischen so weit, dass es heißt, ich würde die Ortschaft Maisach benachteiligen. Sie wissen genau, dass das Gegenteil der Fall ist. Und Sie tun es nun schon wieder. Wann werde ich rehabilitiert? Ich fordere Sie auf, alle falschen Informationen, von Ihrer Homepage zu löschen.

Bevor ich zum Ende komme, noch ein Wort zum Demokratieverständnis, weil dieses Wort, dieses hohe Gut immer wieder gebetsmühlenartig, aber meist vollkommen zusammenhanglos verwendet wird. Ich habe schon vor Monaten vorgeschlagen, dass ich für die weitere Entwicklung auf dem Roßbühl einen Bürgerentscheid für denkbar halte, denn das wäre die höchste Form der Demokratie. Allerdings habe ich von der BI nie eine Reaktion auf diesen Vorschlag vernommen. Warum nicht? Im Übrigen sollte man, wenn hohe demokratische Ansprüche gestellt werden, auch über demokratische Legitimation sprechen.

Das Engagement für eine Bürgerinitiative ist durchaus ehrenwert, solange man bei der sachlichen Auseinandersetzung bleibt. Ich habe Sie im Rathaus angesprochen und der BI ein Gespräch angeboten, das dann auch stattgefunden hat. Von Ihnen ging hierzu keinerlei Initiative aus. Ich habe immer wieder das Gespräch mit der BI gesucht, bis ich dann von der BI gar nicht mehr eingeladen wurde und Sie lieber mit den Fraktionen allein gesprochen haben. Wo sollte das denn hinführen, wenn man den gesetzlichen Vertreter der Stadt von Gesprächen ausschließt. Also lassen Sie den scheinheiligen Vorschlag, dass man wieder zu Gesprächen und zur sachlichen Ebene zurückfinden sollte, einfach bleiben. Diese Ebene haben Sie schon von Anfang an nicht betreten. Stattdessen empfehle ich Ihnen, ganz pragmatisch und im Interesse der einzelnen BI-Mitglieder darüber nachzudenken, wo dieser jetzige Konflikt hinführen soll und wer am Ende tatsächlich den meisten Schaden erleidet, wenn er weiterbetrieben wird.

Die Argumente sind nun ausgetauscht, deshalb gehe ich davon aus, dass wir den Konflikt im jetzigen Stand beilegen können. Dann könnte ich mir auch eine weitere sachliche Zusammenarbeit mit der BI vorstellen.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Gaiser
Bürgermeister

STADT OPPENAU 

Rathausplatz 1
77728 Oppenau

Tel.: 07804/4830
Fax: 07804/4822
e-mail: uwe.gaiser@oppenau.de
Internet: <http://www.oppenau.de>

